



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

**Jahresbericht der Polizeiinspektion Neustadt an
der Weinstraße, zuständig für die Stadt Neustadt
und die Verbandsgemeinde Lambrecht**

Impressum:
Polizeipräsidium Rheinpfalz
Polizeidirektion Neustadt
Polizeiinspektion und Kriminalinspektion Neustadt
Karl-Helfferich-Straße 11
67433 Neustadt an der Weinstraße
Email: pineustadt@polizei.rlp.de
kineustadt@polizei.rlp.de

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
2. Kernaussagen	4
3. Kriminalitätsentwicklung 2023	5
4. Entwicklung einzelner wesentlicher Deliktsbereiche	9
5. Tatverdächtige	14
6. Aufgeklärte Fälle und Tatverdächtige von Nichtdeutschen und	16
7. Opfer	18
8. Darstellung einzelner Phänomenbereiche	19

1. Vorbemerkungen

Die nachfolgende Darstellung basiert im Wesentlichen auf Basis der Polizeilichen Kriminalstatik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion und Kriminalinspektion Neustadt an der Weinstraße.

Die PKS enthält die der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern und Tatverdächtigen.¹

Sie dient der Erlangung eines möglichst verzerrungsfreien Bildes der angezeigten Kriminalität², umso Erkenntnisse zu einzelnen Deliktsarten und Tatverdächtigen aber auch zu Präventionsthemen gewinnen zu können.

Nicht enthalten sind

- Straftaten nach Ländergesetzen des Nebenstrafrechts- mit Ausnahme der Datenschutz- und etwaiger Versammlungsgesetze,
- Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b und § 22a Straßenverkehrsgesetz
- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden oder bei denen der Tatort nicht bekannt ist und es keine Hinweise auf einen Tatort in Deutschland gibt.

Grundsätzlich ist die PKS jedoch eine Ausgangsstatistik und spiegelt somit das Ergebnis der Ermittlungen zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft wider. Faktoren, die sich auf die PKS auswirken können sind insbesondere Anpassungen des Strafrechts, das Anzeigeverhalten der Bürgerinnen und Bürger und auch gesellschaftliche Veränderungen. So führten beispielsweise die Flüchtlingsströme seit dem Jahr 2013 zu Veränderungen in der PKS, deren Auswirkungen auch im Berichtszeitraum anhalten³.

Auch die Corona-Pandemie nahm insbesondere im Jahr 2021 starken Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung, was sich nun teilweise relativiert.

¹ [BKA - Polizeiliche Kriminalstatistik - PKS – Bedeutung, Inhalt, Aussagekraft](#)

² Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik in der Fassung vom 01.01.2022

³ PKS Jahresbericht 2022 LKA Rheinland-Pfalz

2. Kernaussagen

- Die **Gesamtzahl der Straftaten** ist im Vorjahresvergleich um 3,22% **angestiegen**
- Die **Aufklärungsquote** ist von 62,5% auf 69,2% **angestiegen**
- Die **Anzahl der Roheitsdelikte** hat um 8,5% **zugenommen** (+74 Fälle)
- **Gewalt gegen Polizeibeamte** ist um 14,9% **zurückgegangen**
- Die Fallzahlen von **Häuslicher Gewalt** haben um 10,45% **zugenommen**
- Die Aufklärungsquoten bei **Rohheitsdelikten** und **Ladendiebstählen** liegen jeweils bei über **90 %**.

3. Kriminalitätsentwicklung 2023

3.1. Straftatenentwicklung und Aufklärungsquote (AQ) im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt

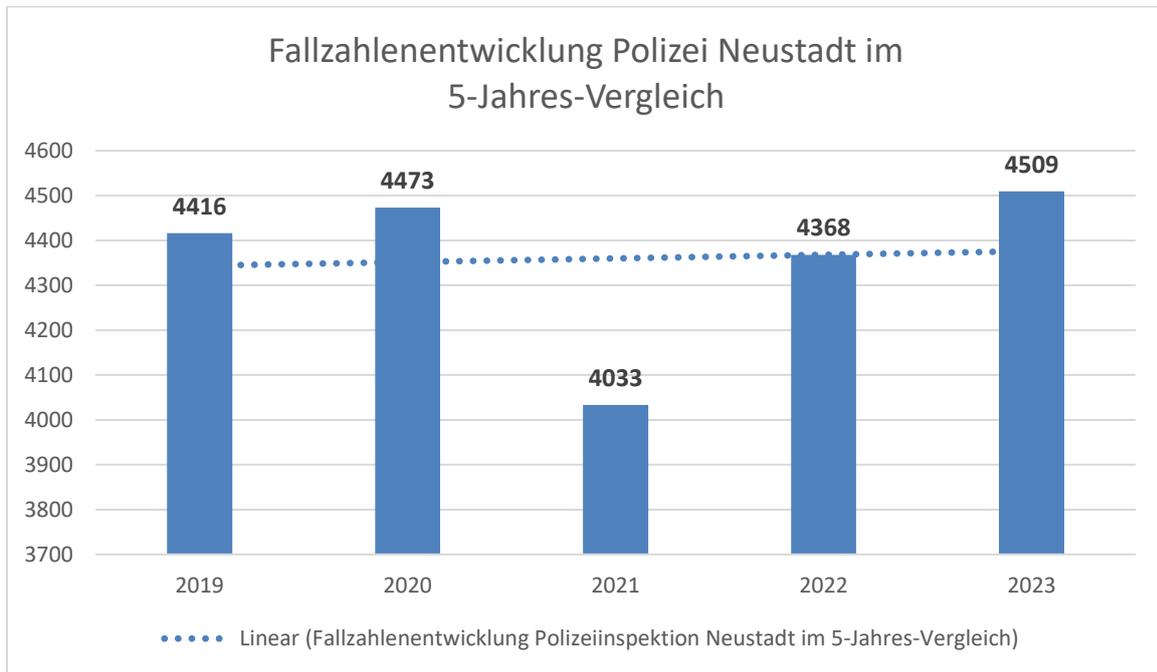


Abbildung 1

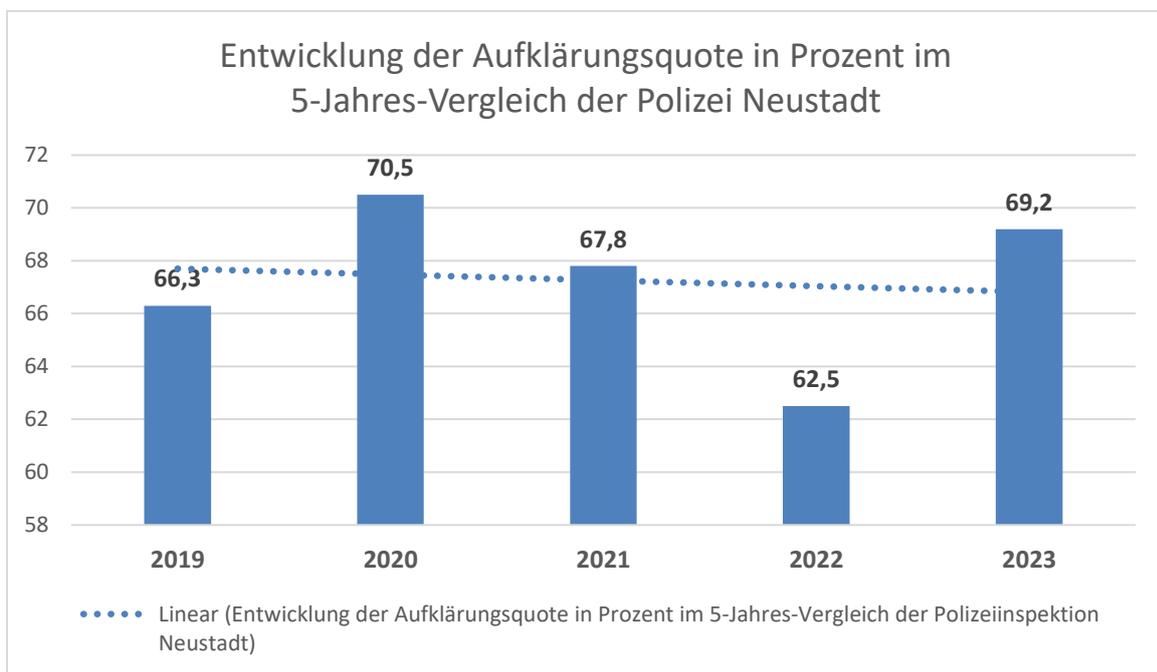


Abbildung 2

3.2. Fallzahlenentwicklung der Straftatenobergruppen



Abbildung 3

Zugenommen haben die Straftaten bei den Obergruppen Sexualdelikte, Rohheitsdelikte, einfacher Diebstahl und strafrechtliche Nebengesetze. Am deutlichsten, mit 21,7%, war die Steigerung bei den strafrechtlichen Nebengesetzten. Alleine bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnete die Polizei Neustadt 86 Fälle bzw. 33,2% mehr als im Vorjahr. Bei den allgemeinen Verstößen im Zusammenhang mit Cannabisprodukten waren 59 Fälle bzw. 46% mehr. Die Steigerung der Rauschgiftdelikte hing zusammen mit einem Großverfahren, aus dem zahlreiche kleinere Verfahren eingeleitet wurden. Mit Blick auf die avisierte Legalisierung von Cannabisprodukten durch die Bundesregierung ist ein Rückgang dieser Delikte im Jahr 2024 zu erwarten.

Bei den Sonstigen Straftatbeständen, Betrugsdelikten und dem Diebstahl unter erschwerten Umständen gingen die Fallzahlen zurück. Beim besonders schweren Fall des Diebstahls verzeichnete man einen Rückgang von 11,5%.

Im Dezember kam es zu einem Tötungsdelikt in einer der zur Stadt Neustadt gehörenden Ortsgemeinden. Diese Tat ist in 2023 noch nicht statistisch erfasst worden, weshalb bei dieser Obergruppe die Zahl Null steht. Die Tat aus Dezember 2023 wird sich in der Jahresstatistik 2024 niederschlagen.

Prozentuale Verteilung der Gesamtstraf­taten im Jahr 2023

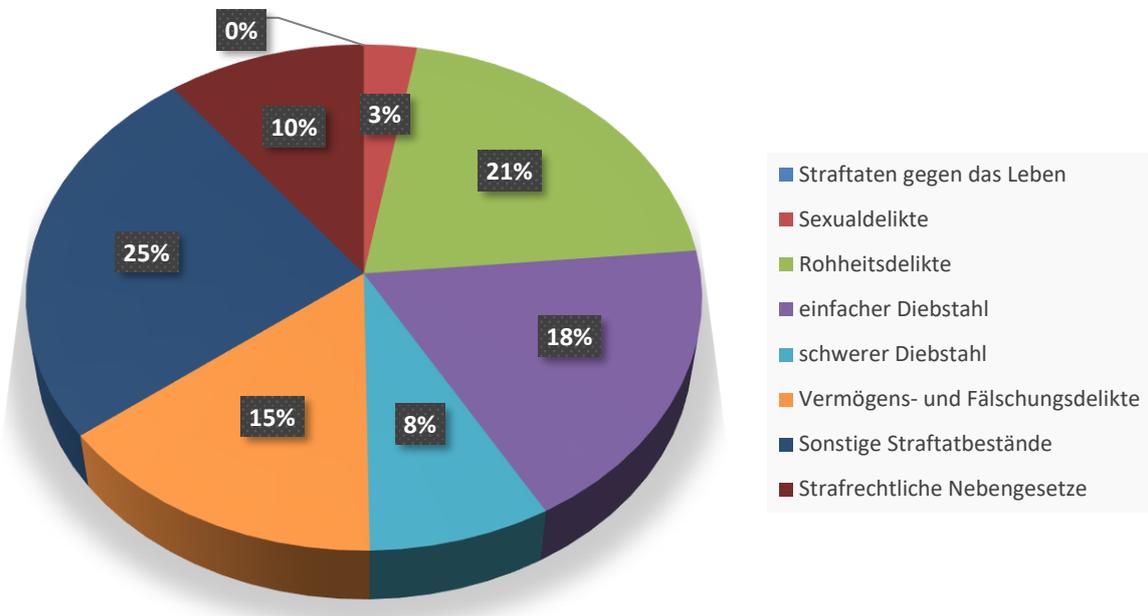


Abbildung 4

3.3. Entwicklung der Häufigkeitsziffer

Mit 8.465 Straftaten auf 100.000 Einwohner ist die Wahrscheinlichkeit Opfer einer Straftat zu werden in Neustadt an der Weinstraße am geringsten, im Verhältnis zu den vier etwa gleichgroßen Städten in der Pfalz. Die Häufigkeitsziffer gibt die Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner an.

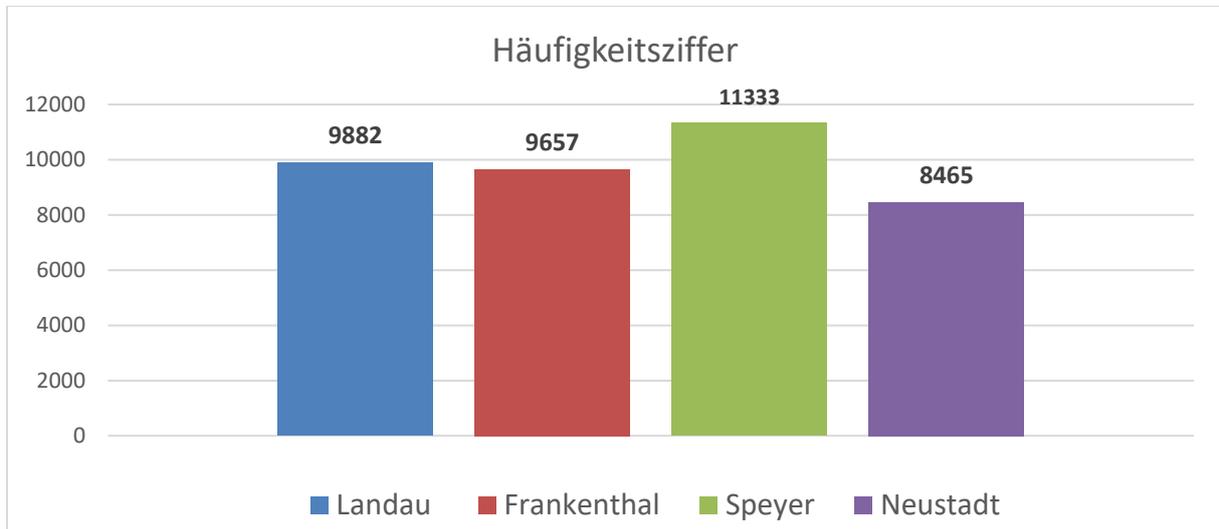


Abbildung 5

3.4. Kriminalitätsentwicklung in Neustadt an der Weinstraße

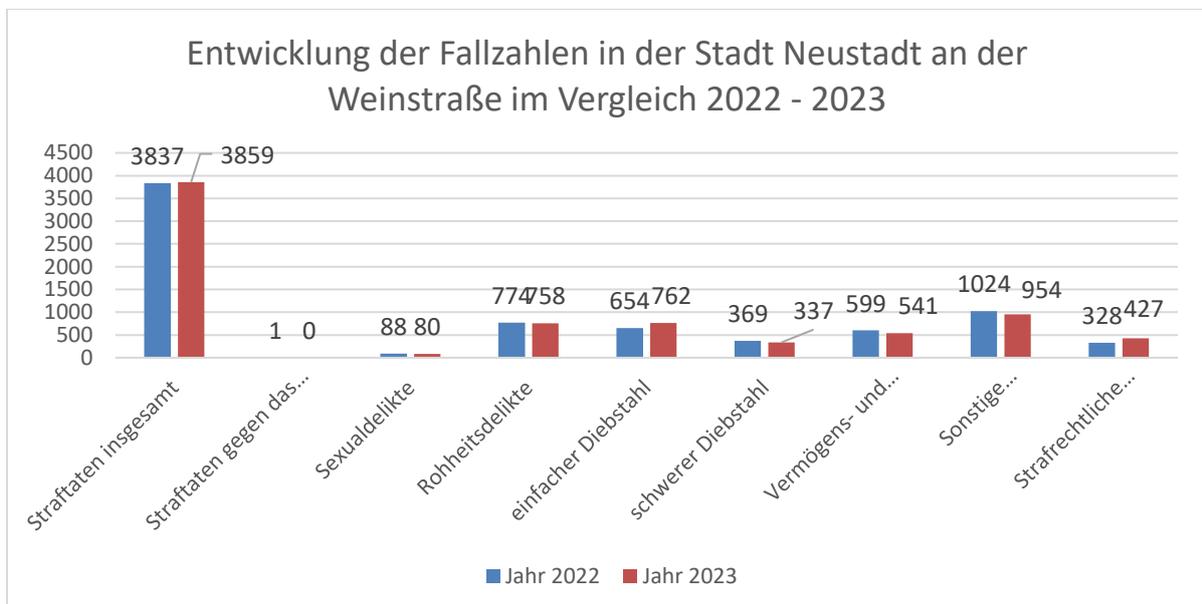


Abbildung 6

In der kreisfreien Stadt Neustadt an der Weinstraße ist das Straftatenaufkommen im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben, die Veränderung lag bei unter 1%. 2023 wurden 14 Straftaten mehr registriert als 2022.

3.5 Kriminalitätsentwicklung in der Verbandsgemeinde Lambrecht

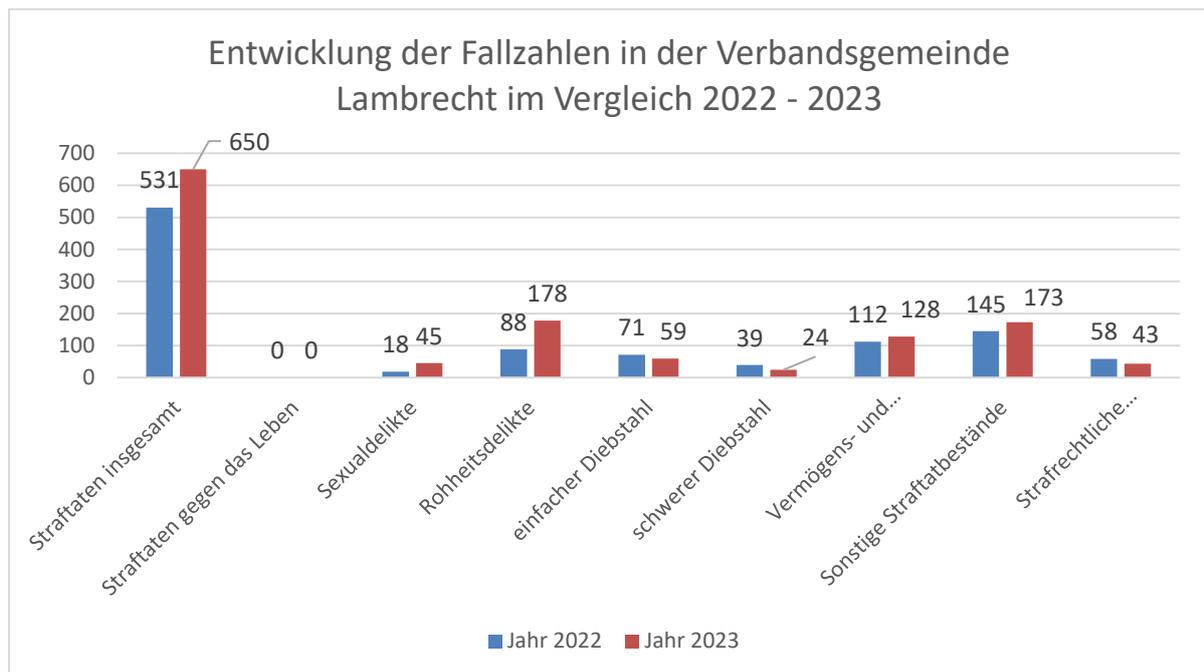


Abbildung 7

In der Verbandsgemeinde Lambrecht fällt die Zunahme von 119 Fällen bzw. 22,4 % zwar recht deutlich aus, bewegt sich aber mit insgesamt 650 Taten wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie. Die größte Steigerung an Fallzahlen gab es bei den Rohheitsdelikten, konkreter bei den Körperverletzungen. Von 34 Fällen 2022 stiegen die Fälle auf 83. Das sind 49 Taten mehr als im Vorjahr.

4. Entwicklung einzelner wesentlicher Deliktsbereiche

An dieser Stelle werden die Entwicklungen innerhalb der einzelnen zuvor dargestellten Deliktsbereiche aufgezeigt. Hierbei zeigen sich wie unten dargestellt teilweise sehr interessante Entwicklungen und Erklärungsansätze im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt.

4.1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	106	87,7	125	90,4	+19
...Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	20	95	15	86,7	- 5
...Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	14	92,9	2	100	- 12
...Verbreitung pornographischer Inhalte gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	40	82,5	57	87,7	+ 17
...Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184e, 184f, 184g, 184k, 184l StGB	43	81,4	61	88,5	+ 18

In der Untergruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB ist die Anzahl der Fälle von 106 auf 125 gestiegen. Dabei spielen die Verbreitung pornographischer Schriften eine nicht unwesentliche Rolle.

Das Polizeipräsidium Rheinpfalz hat daher zur Bekämpfung der Kinderpornographie eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. Hier werden insbesondere Verdachtsfälle bearbeitet, die durch das National Center for Missing & Exploited Children gemeldet werden. Die bearbeiteten Fälle mit Tatort im Bereich der Polizeiinspektion Neustadt werden auch hier mitgezählt und haben Einfluss auf die Entwicklung der Fallzahlen. Die Anzahl der Fälle ist leicht von 43 auf 47 gestiegen.

4.2 Rohheitsdelikte

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	862	89,3	936	89,5	74
davon: Raub, räuberische Erpressung	26	61,5	26	65,4	0
Davon einfache Körperverletzungen	547	89,8	600	90	53
Davon gefährliche und schwere Körperverletzungen	123	86,2	131	81,7	8
Davon Bedrohung	194	94,3	224	92	30

Die Rohheitsdelikte sind im vergangenen Jahr angestiegen. Wie auch in den Vorjahren konnten nahezu 90 Prozent aller Fälle aufgeklärt werden. Es handelt sich oftmals um Beziehungstaten oder eskalierendem Streit unter Personen die sich kennen. Durch eine Gesetzesänderung wird seit einiger Zeit der Straftatbestand der Bedrohung früher erfüllt, so dass in diesem Bereich die Anzahl der Strafanzeigen weiterhin ansteigen. Hier können mit über 90 Prozent auch ein Großteil der Fälle aufgeklärt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2023 dabei 676 Tatverdächtige ermittelt, davon 505 männlich und 171 weiblich. Von den Rohheitsdelikten entfallen 201 Taten in den Phänomenbereich „Häusliche Gewalt“. Hier greifen spezielle polizeiliche Maßnahmen, die neben Opferschutz auch ein Risikomanagement beinhalten.

4.3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	725	34,2	821	50,4	96
Davon einfacher Ladendiebstahl	156	86,5	280	93,6	124
Davon einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	151	4,6	114	5,3	-37
Davon einfacher Taschendiebstahl	41	4,9	44	6,8	3

Die Anzahl der Ladendiebstähle ist deutlich gestiegen, was sich regelmäßig mit verstärkten Maßnahmen von Einzelhandelsgeschäften (beispielsweise Einsatz von Ladendetektiven) erklären lässt. Wird hier mehr überwacht, können mehr Tatverdächtige ermittelt werden. Im Deliktsbereich des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (beispielsweise auch der Diebstahl von Kennzeichen) ist die Aufklärungsquote niedrig, da diese Taten sehr schwer aufzuklären sind. Es sind eine

Vielzahl von Tatgelegenheiten vorhanden, ähnlich wie beim Taschendiebstahl. Hier gilt es Kraftfahrzeuge beim Verlassen abzuschließen und keine Wertsachen darin zu lassen.

Beim Einkaufsbummel sollten Wertsachen nicht erreichbar für Dritte transportiert werden, das vermeidet den Verlust von Geldbörsen, Debitkarten und weiteren Wertgegenständen.

4.4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	408	18,4	361	21,3	- 47
...von Fahrrädern	70	1,4	64	4,2	+ 6
...Wohnungseinbruchdiebstahl	52	17,3	55	10,9	+ 3
...in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	28	28,6	15	0	- 13

Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen ein **Rückgang von 11,5 %** zu verzeichnen. Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen waren im Jahr 2023 mit 49 Fällen deutlich weniger als 2022 (79 Fälle); dort konnte damals eine Serie festgestellt und größtenteils aufgeklärt werden. Im Jahr 2022 war ebenfalls eine Serie von Einbrüchen in Gartenhäuser bekämpft worden. Bei einigen Serien konnten noch in 2023 Tatverdächtige ermittelt werden.

Wohnungseinbrüche haben im Jahr 2023 um 3 Fälle auf 55 zugelegt. In 28 Fällen gelangten die Täter nicht in das Wohnobjekt und es blieb bei einem Versuch.

Die Polizei bietet zur besseren Sicherung von Häusern und Wohnungen kostenlose Beratungen durch geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	711	78,7	669	74,3	- 42
...Waren- und Warenkreditbetrug	166	81,4	140	65,0	- 26
...Beförderungserschleichung	105	100	127	97,6	+ 22

Die Straftaten im Zusammenhang mit den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind **leicht gefallen**. In 125 Fällen wurde als Tatmittel Internet erfasst (betrügerische elektronische Nachrichten etc.), im Vorjahr waren es noch 186 Fälle. Die Zahl betrügerischer Anrufe (Enkeltrick, Schockanrufe, falsche Polizeibeamte, falsche Gewinnversprechen, etc.) sind weiterhin auf einem hohen Niveau. Hier dürfte das Dunkelfeld sehr groß sein, da nicht alle Betrugsversuche via Internet oder Telefon bei der Polizei angezeigt werden. Die Polizei veröffentlicht regelmäßig Beiträge zu versuchten und vollendeten Taten verbunden mit präventiven Hinweisen für die Leser. Zu diesem Thema bietet die Polizei neben beispielsweise Informationsveranstaltungen für Senioren auch persönliche Beratungen an. Weitergehende Informationen sind unter folgendem Link zu finden: www.polizei-beratung.de

4.6 Sonstige Straftatbestände

Sonstige Straftatbestände	Fälle 2022	AQ 2022	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle +/-
Insgesamt	1169	58	1127	66,7	- 42
...Hausfriedensbruch	113	85,8	154	82,5	- 35
...Beleidigung	297	88,6	313	91,7	+ 16
...Sachbeschädigung	524	27,1	436	36,2	- 88
.....davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf öffentlichen Wegen oder Plätzen	97	6,2	72	6,9	- 25

Die Fallzahlen sind hier leicht rückläufig. Beleidigungen und Sachbeschädigungen machen zusammen rund Zwei Drittel aller Taten aus. **Die Sachbeschädigung war mit 313 Taten 2023 das häufigste Delikt in dieser Obergruppe**. In 131 Fällen richteten sich die Sachbeschädigungen gegen Kraftfahrzeuge. Tatverdächtige lassen sich eher schwer ermitteln, insbesondere bei Graffiti und Farbschmierereien im öffentlichen Raum. Hier ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung und entsprechende Hinweise angewiesen.

4.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Strafrechtliche Nebengesetze	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle
	2022	2022	2023	2023	+/-
Insgesamt	386	90,4	470	91,5	+ 84
...Verstöße gegen das Gewaltschutzgesetz	19	100	13	100	- 6
...Verstöße gegen das Waffengesetz	35	94,3	29	79,3	- 6
...Rauschgiftdelikte	257	89,1	345	92,2	+ 88

In diesen Deliktsbereichen ist ein **Anstieg um knapp 22%** zu verzeichnen. Der größte Anstieg ist bei den Rauschgiftdelikten festzustellen. Alleine bei den Verstößen im Zusammenhang mit Cannabis stiegen die Zahlen von 128 in Jahr 2022 auf 187 im vergangenen Jahr. Das ist eine Zunahme von 59%. Verantwortlich dafür war ein größeres Strafverfahren wegen Handels mit Betäubungsmitteln, aus dem sich zahlreiche weitere Verfahren ergaben und so zu diesem Anstieg führten. Die Aufklärungsquote bei Rauschgiftdelikten liegt bei mehr als 90%.

5. Tatverdächtige

Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht im Vergleich der Jahre 2022 und 2023 im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt

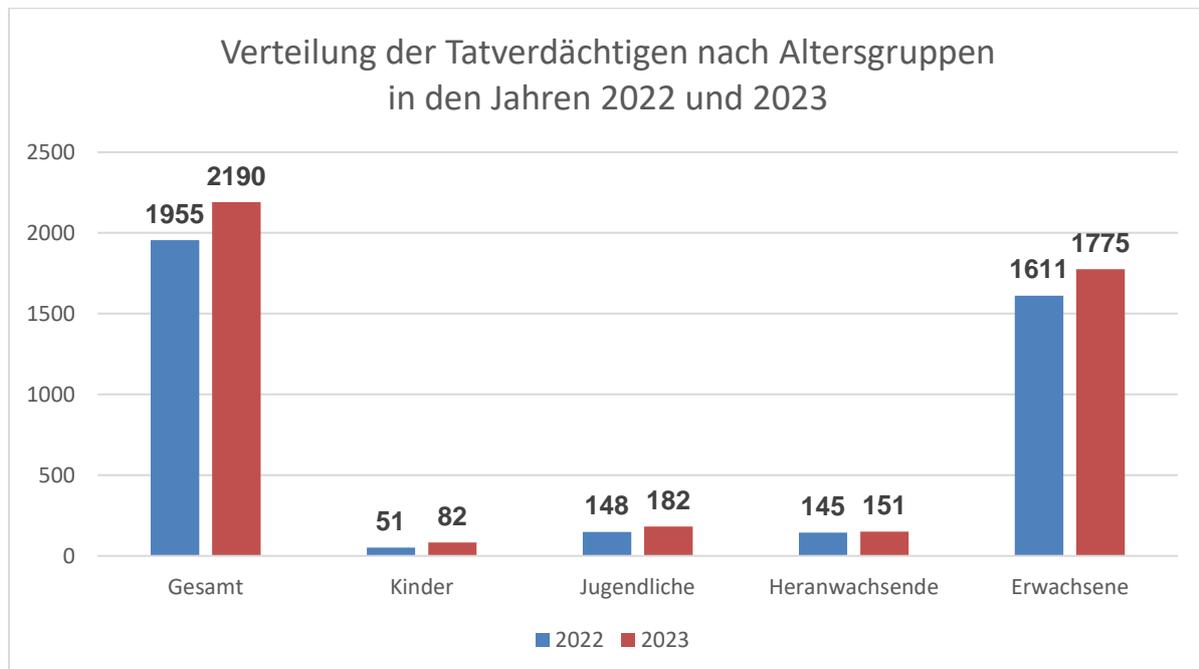


Abbildung 8

2023 ermittelte die Polizei Neustadt an der Weinstraße insgesamt 2.190 Tatverdächtige. 73% der Tatverdächtigen waren männlich. Die Altersgruppe von 16

bis 30 Jahren stellt mit 1.298 bzw. mit einem Anteil von 59% das Gros der Tatverdächtigen dar. Bei jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen zählte die Polizei Neustadt im Jahr 2023 333 Tatverdächtige. Das sind 15 % mehr als im Vorjahr.

Im Jahr 2023 waren 73,3 Prozent (1.605) der Tatverdächtigen männlich. Im Bereich der Rohheitsdelikte sind männliche Tatverdächtige stark überrepräsentiert, da von den 702 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen 522 männlich waren. Ähnlich ist dies auch bei den Rauschgiftdelikten (insgesamt 258 Tatverdächtige, davon 219 männliche Tatverdächtige).

6. Aufgeklärte Fälle und Tatverdächtige von Nichtdeutschen und Zuwanderern

Aufgeklärte Fälle gesamt, mit den Anteilen von Nichtdeutschen und Zuwanderern. Bei Zuwanderern wird der Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht abschließend geklärt.

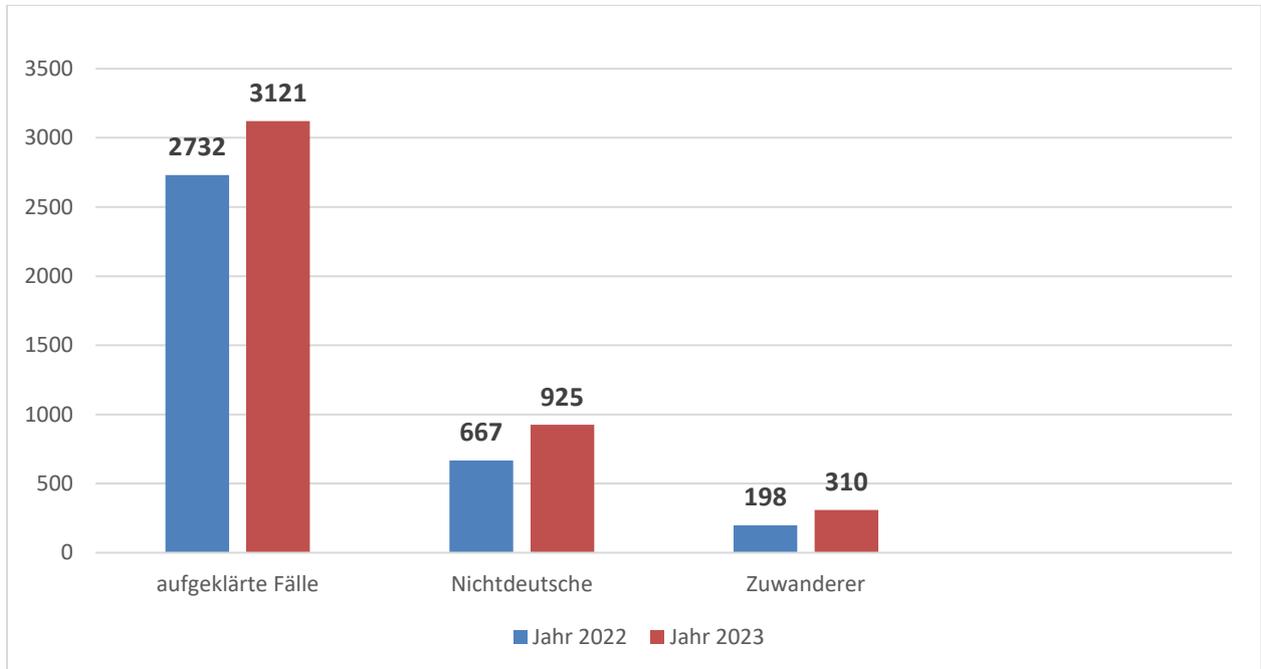


Abbildung 9

Bei 3121 aufgeklärten Fällen wurden insgesamt 2190 Tatverdächtige ermittelt. In 925 (29,6%) Fällen handelte es sich bei den Tatverdächtigen um Nichtdeutsche. Davon waren es 310 (9,9%) Zuwanderer.

6.2 Aufgeklärte Fälle nach Straftatenobergruppen unter Beteiligung von Nichtdeutschen und Zuwanderern

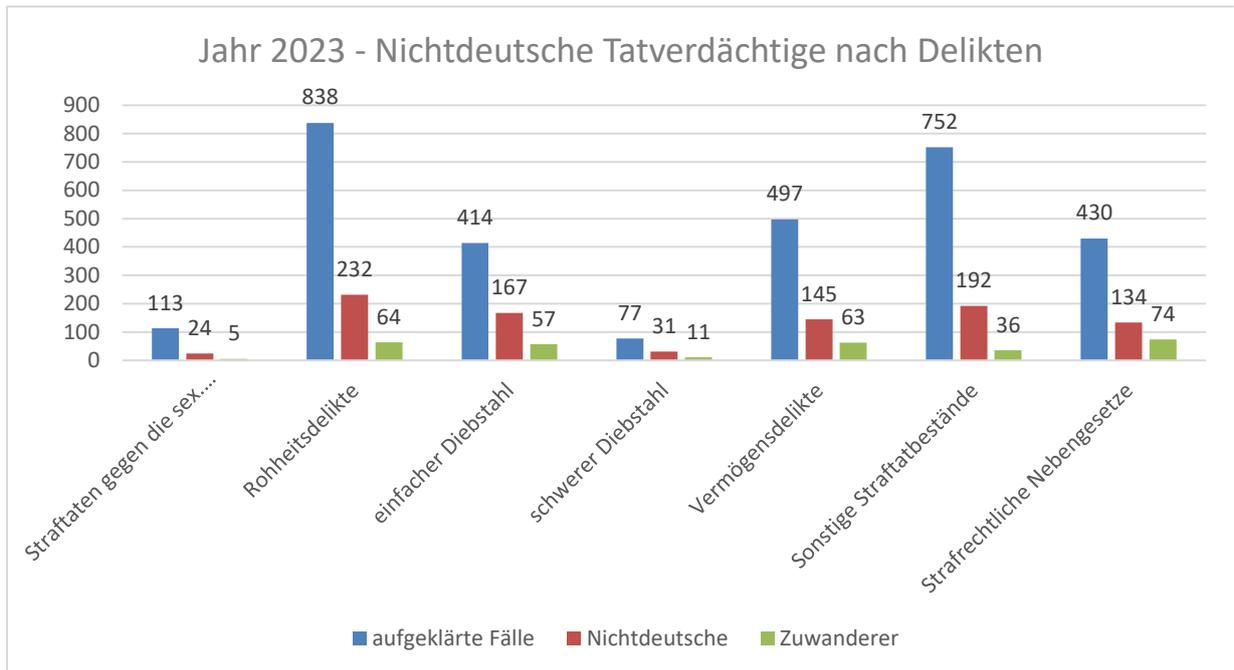


Abbildung 10

26,1 % aller ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsch. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei Eigentumsdelikten am Höchsten. Sowohl beim einfachen Diebstahl als auch beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen waren es 40%. Bei Betrugsdelikten waren es 29%, bei Rohheitsdelikten 27%.

7. Opfer

Bei Straftaten wird zwischen Geschädigten und Opfer unterschieden. Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, Freiheit und Ehre zählen zu den Opferdelikten.

Die Entwicklung der Opferzahlen nach Alter und Geschlecht

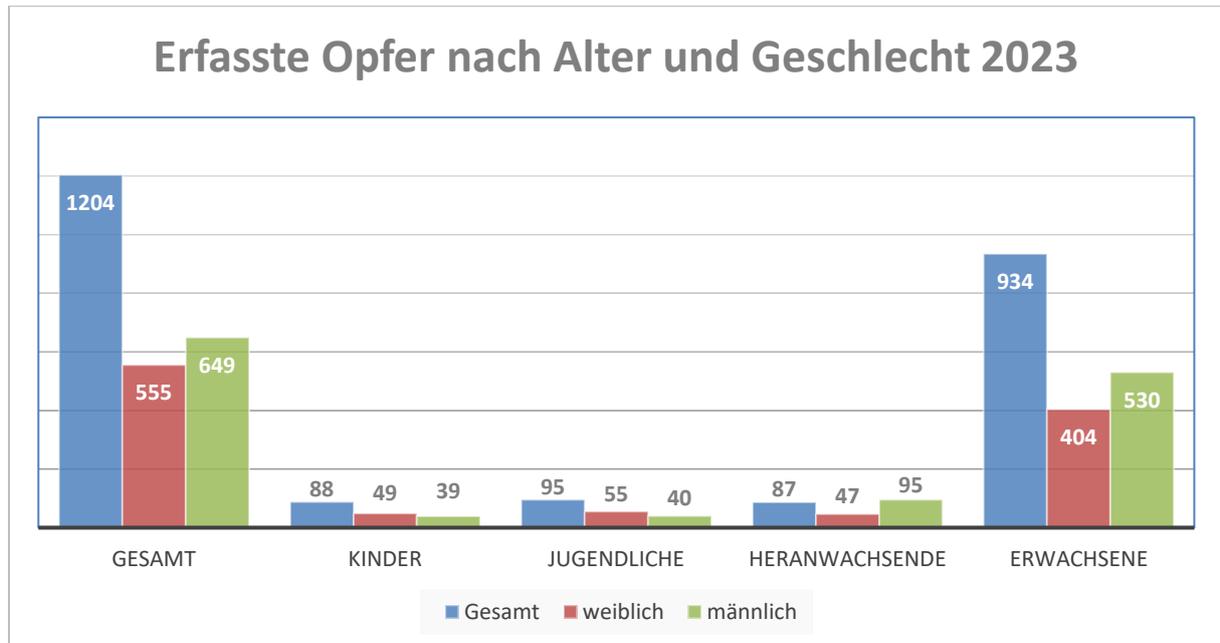


Abbildung 11

Männliche Personen werden statistisch gesehen häufiger Opfer von Straftaten als weibliche. Ihr Anteil lag bei 54%. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende machen 22% der Opfer aus.

8. Darstellung einzelner Phänomenbereiche

8.1 Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte

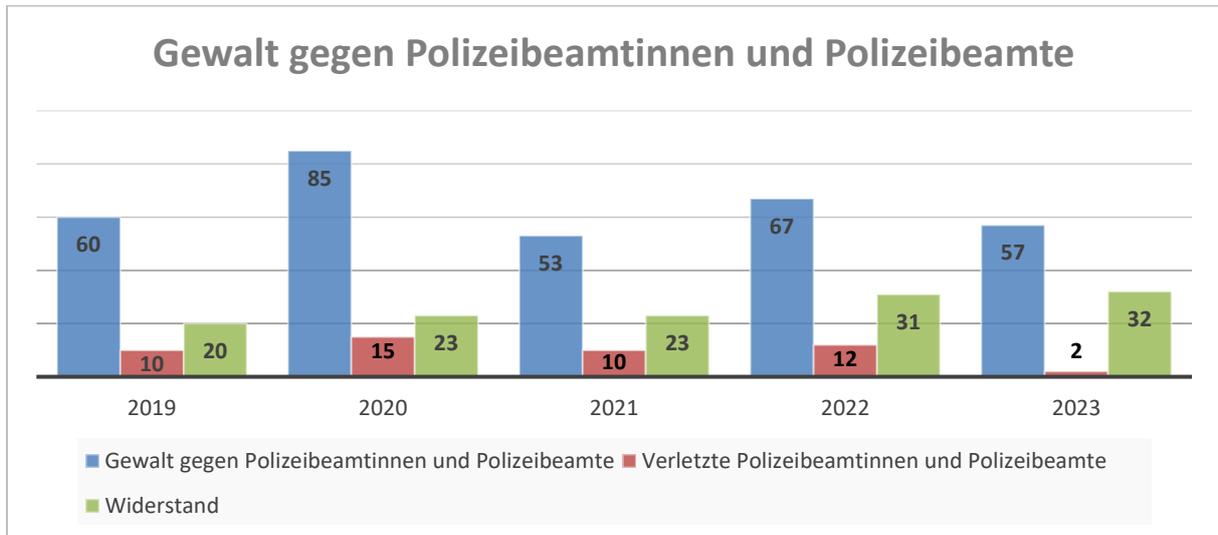


Abbildung 12

Unter Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte fallen nicht nur Widerstandsdelikte und tätlichen Angriffe gegen Vollstreckungsbeamtinnen und Vollstreckungsbeamte, sondern auch Delikte wie Beleidigung, Nötigung, Bedrohung oder Körperverletzung. Eine Auswertung ergab, dass sich im vergangenen Jahr 57 Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte ereignet haben. Im Vergleich zu dem Vorjahr war somit ein Rückgang von 10 Taten zu verzeichnen. Zwei Beamtinnen und Beamte verletzten sich bei Widerständen leicht und konnten jeweils ihren Dienst fortsetzen.

Die Tathandlungen in diesem Phänomenbereich variieren. Es kam zu 32 Widerständen oder tätlichen Angriffen gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, 28 Beleidigungen und 4 Bedrohungen.

Eine Beeinflussung durch Alkohol, Drogen oder Medikamente, bzw. aus einer Kombination dieser Stoffe, war in 62 Prozent der Fälle festzustellen. Bei 69% der Tatverdächtigen handelte es sich um Erwachsene.

8.2 Häusliche Gewalt; Fünfjahresvergleich

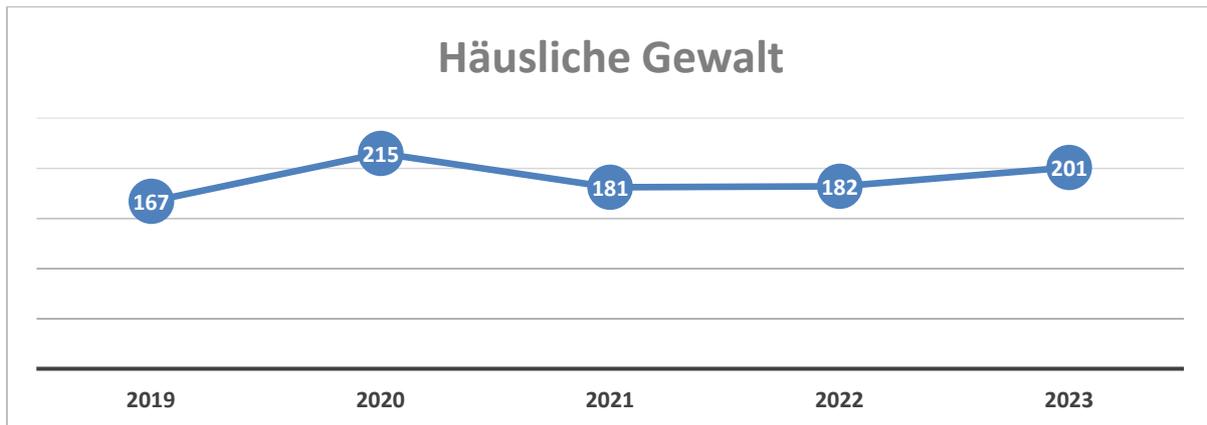


Abbildung 13

Fälle von Häuslicher Gewalt	Fälle 2023
insgesamt	201
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	7
Rohheitsdelikte...	194
.....Körperverletzung (davon gefährliche Körperverletzung)	144 (23)
.....Nötigung, Bedrohung	37
.... Nachstellung (Stalking)	8

Im Berichtsjahr ereigneten sich 201 Fälle von Häuslicher Gewalt im Zuständigkeitsbereich der Polizei- und Kriminalinspektion Neustadt. Das Fünfjahresmittels liegt bei 189 Fällen. Von 960 Opferdelikten entfällt jeder 5. Fall auf Häusliche Gewalt. Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 74,7%. Weibliche Tatverdächtige werden meist bei der Begehung wechselseitig begangener Straftaten registriert.

Straftatenübersicht bei Häuslicher Gewalt 2023

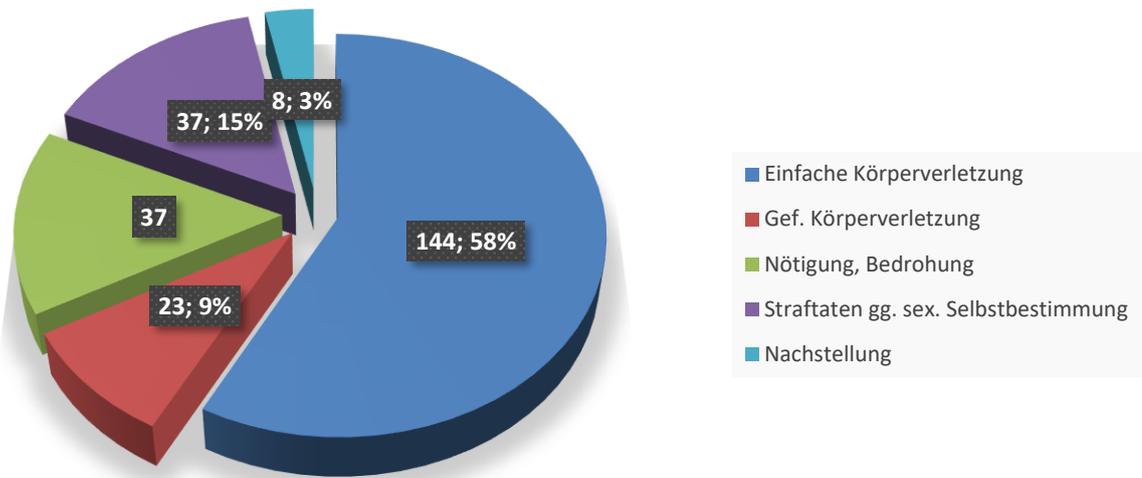


Abbildung 14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fallzahlenentwicklung Polizeiinspektion Neustadt im 5-Jahres-Vergleich

Abbildung 2: Entwicklung der Aufklärungsquote in Prozent im 5-Jahres-Vergleich der Polizei Neustadt

Abbildung 3: Fallzahlenentwicklung nach Obergruppen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Neustadt

Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Gesamtstraftaten im Jahr 2023

Abbildung 5: Häufigkeitsziffer

Abbildung 6: Entwicklung der Fallzahlen in der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Vergleich 2022 - 2023

Abbildung 7: Entwicklung der Fallzahlen in der Verbandsgemeinde Lambrecht im Vergleich 2022 - 2023

Abbildung 8: Verteilung der Tatverdächtigen nach Altersgruppen in den Jahren 2022 und 2023

Abbildung 9: Aufgeklärte Fälle und Tatverdächtigenzahlen von Nichtdeutschen und Zuwanderern

Abbildung 10: Jahr 2023 - Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Delikten

Abbildung 11: Erfasste Opfer nach Alter und Geschlecht 2023

Abbildung 12: Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte

Abbildung 13: Häusliche Gewalt

Abbildung 14: Straftatenübersicht bei Häuslicher Gewalt 2023